

# HÖRBRANZ

K  
T  
T  
↓  
V



Heft 15, April 1976

Redaktion: Bgm. S. Sigg



## Auf einen Blick

Gemeinderat Walter Schöpf †	Seite 2
Altbürgermeister Julius Hagen †	Seite 3
Hörbranz und die Autobahn	Seite 4
Aus der Gemeindeverwaltung	Seite 5
Aus unseren Schulen	Seite 14
Für unsere Gesundheit	Seite 17
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	Seite 19
Wohin kommt der neue Flughafen?	Seite 24
Im Lebenskreis	Seite 25

---

### Sprechtage des Bürgermeisters

Um einem Bedürfnis der Bevölkerung von Hörbranz nachzukommen und besonders den Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, außerhalb der Arbeitszeit eine Aussprache mit dem Bürgermeister im Gemeindeamt abzuhalten, wird dies nun an bestimmten Tagen möglich sein. Es dürfen nicht nur Angelegenheiten der Gemeinde selbst sein, sondern können auch Probleme mit Behörden oder sonstige Anfragen betreffen, bei welchen der Besucher glaubt, durch die Aussprache die notwendige Auskunft erhalten zu können. Mir ist es ein Anliegen, auf diese Weise noch engeren Kontakt mit den Gemeindebürgern zu halten und so die Möglichkeit zu geben, Ihnen bei ihren Problemen behilflich zu sein. Diese Sprechtage sollen in Zukunft eine ständige Einrichtung sein, und zwar jeweils an einem Mittwoch in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr im Zimmer des Bürgermeisters im Gemeindeamt. Für die nächsten drei Monate sind folgende Tage vorgesehen:

**7. April    21. April    5. Mai    19. Mai    2. Juni    16. Juni    30. Juni**

Es besteht natürlich außerdem die Möglichkeit, wie bisher jederzeit mit mir eine Aussprache über verschiedene Wünsche und Probleme zu führen.

Mit herzlichen Grüßen

Bürgermeister



---

Zum Titelbild: Zahlreiche Funken erhellten am Funkensonntag den Hörbranzer Nachthimmel — Zeichen des alten und schönen Brauches, dem Winter den Garaus zu machen.

**Walter Schöpf,  
Gemeinderat,  
† 8. Februar 1976**



Alle, die ihn kannten, traf die Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres Gemeinderates Walter Schöpf wie ein Schock. Im Alter von erst 44 Jahren wurde er aus seinem Leben gerissen, das neben dem Beruf vornehmlich seiner Familie, den vielen Vereinen, denen er aktiv angehörte, und nicht zuletzt den öffentlichen Belangen in der Gemeinde gewidmet war.

Walter Schöpf wurde am 29. August 1932 in Inzing geboren und schlug 1955 seinen festen Wohnsitz in Hörbranz auf. Zwei Jahre später verehelichte er sich mit Marianne Rückenbach. Aus dieser Ehe entsprossen vier Kinder, denen er stets ein guter Vater war.

Seine öffentliche Tätigkeit als Gemeindevertreter begann 1967 in der SPÖ-Fraktion. 1970 wurde er in den Gemeindevorstand gewählt.

Diese Funktion hatte er bis zu seinem Tode inne. Im öffentlichen Leben war der Verstorbene stets ein Mann des Ausgleichs und der Versöhnung. Wer je seine lebenswerte und hilfsbereite Art kennenlernen durfte, kann es immer noch nicht fassen, daß er nicht mehr unter uns ist. Auch in den vielen Ortsvereinen, in denen er als Funktionär und mit viel Idealismus tätig war, wird Walter Schöpf eine große Lücke hinterlassen.

Die überaus große Teilnahme an der Beerdigung am 11. Februar 1976 zeigte, wie Walter Schöpf in allen Bevölkerungskreisen geschätzt wurde.

Für seine wertvolle und selbstlose Mitarbeit in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand sei ihm besonders gedankt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernhard Tschol

**In memoriam  
Julius Hagen**



Kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres verstarb am 29. Februar 1976 Altbürgermeister Julius Hagen.

Knapp zwei Jahre lang, vom 26. Mai 1945 bis 9. April 1947, war Julius Hagen Bürgermeister der Gemeinde Hörbranz. Zeitlich gesehen war es sicherlich ein relativ kurzer Zeitraum, von der Verantwortung her nach Kriegsende jedoch eine sehr schwere Bürde.

Auf Vorschlag des Hauptmannes Riedlinger beschloß der Militärgouverneur der Militärregierung Bregenz am 26. Mai 1945, Julius Hagen zum Bürgermeister der Gemeinde Hörbranz zu ernennen. Es war dies eine Zeit, in der die damals trostlose Ernährungssituation das Hauptproblem war und vorerst nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges wieder geordnete Verhältnisse geschaffen werden mußten. Hier hat sich der Verstorbene besondere Verdienste um die Gemeinde Hörbranz und deren Bevölkerung erworben. Die ersten Arbeiten waren die notdürftige Wiederinstandsetzung der Leiblachbrücken Unter- und Oberhochsteg, die in den letzten Kriegstagen gesprengt worden waren. Eine weitere Aufgabe, um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, war auch die Koordinierung der Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Wie sehr dem Verstorbenen der Dienst in der Öffentlichkeit und an der Bevölkerung am Herzen lag, zeigt, daß er im Anschluß an seine Tätigkeit als Bürgermeister bei dem kurz nach dem Kriege wieder neu errichteten Landesinvalidenamt seinen Dienst aufnahm. Dort hat er durch seine Hilfsbereitschaft und durch seinen persönlichen Einsatz den vielen Kriegsofern tatkräftig geholfen. Als Dank und Anerkennung für all seine Öffentlichkeitsarbeit wurde ihm auch vom Bundespräsidenten das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Hervorzuheben ist auch sein ausgeprägtes Traditionsbewußtsein. 50 Jahre war er aktives Mitglied der Fron-



## Gemeindevoranschlag 1976

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 23. Dezember 1975 den Voranschlag der Gemeinde beschlossen. Das Konzept wurde vorher durch den Gemeindevorstand und

Einnahmen	Voranschlag	
	Erfolgs- gebarung	Vermögens- gebarung
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	155.000.—	32.500.—
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	68.000.—	
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1,427.000.—	
3 Kunst, Kultur und Kultus	—.—	
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	630.000.—	
5 Gesundheit	115.000.—	
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	388.000.—	
7 Wirtschaftsförderung	—.—	
8 Dienstleistungen	1,950.000.—	610.000.—
9 Finanzwirtschaft	12,590.500.—	16.000.—
<b>Summe der Erfolgsgebarung</b>	<b>17,323.500.—</b>	<b>658.500.—</b>
		<b>Vermögens-</b>
Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken		400.000.—
Erlös aus dem Verkauf von Verwaltungsmobilien		30.000.—
Erlös aus dem Verkauf von Betriebsmobilen, Baukostenbeiträge		210.000.—
Erlös aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren		1.000.—
Rückzahlung gegebener Darlehen		17.500.—
Darlehensaufnahmen		2,878.000.—
<b>Einnahmen der Vermögensgebarung</b>		<b>3,536.500.—</b>
		<b>Zusammen-</b>
Einnahmen der Erfolgsgebarung	17,323.500.—	
Einnahmen der Vermögensgebarung	3,536.500.—	
	20,860.000.—	
Entnahmen aus Kassenbeständen	2,500.000.—	
	<b>23,360.000.—</b>	

Finanzausschuß ausgearbeitet. Der Voranschlag 1976 umfaßt eine Gesamtsumme von S 23,360.000.— und ist um zirka 2,3 Millionen Schilling niedriger als im Vorjahr.

Ausgaben	Voranschlag	
	Erfolgs- gebarung	Vermögens- gebarung
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	2,840.000.—	110.000.—
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	255.000.—	25.000.—
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2,932.000.—	6,237.000.—
3 Kunst, Kultur und Kultus	130.000.—	
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1,570.500.—	460.000.—
5 Gesundheit	2,294.500.—	
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	2,665.000.—	16.000.—
7 Wirtschaftsförderung	190.000.—	
8 Dienstleistungen	1,160.000.—	1,642.000.—
9 Finanzwirtschaft	831.000.—	2.000.—
	<b>14,868.000.—</b>	<b>8,492.000.—</b>
		<b>gebarung</b>
Erwerb von Grundvermögen		500.000.—
Erwerb und Bau von Verwaltungsrealitäten		2,500.000.—
Erwerb und Bau von Betriebsrealitäten		3,800.000.—
Erwerb von Verwaltungsmobilien		593.000.—
Erwerb von Betriebsmobilen		541.000.—
Erwerb von Wertpapieren und Beteiligungen		2.000.—
Gewährung von Darlehen		260.000.—
Schuldentilgung		296.000.—
<b>Ausgaben der Vermögensgebarung</b>		<b>8,492.000.—</b>
		<b>stellung</b>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	14,868.000.—	
Ausgaben der Vermögensgebarung	8,492.000.—	
	23,360.000.—	
	<b>23,360.000.—</b>	

Im Voranschlag 1976 sind folgende Investitionen vorgesehen:

Erweiterungsbau der Hauptschule einschließlich Einrichtung	S 2,700.000.-
Neubau Kindergarten mit Einrichtung	S 3,300.000.-
Ausbau von Gemeindestraßen	S 500.000.-
Beiträge für die Bachverbauungen	S 1,100.000.-
Instandsetzungsarbeiten insbesondere der Küche und Ausbau von Räumen im Altersheim	S 400.000.-
Erweiterung der Gemeindewasserversorgung und Errichtung der Funkanlage zum Hochbehälter	S 300.000.-
Erweiterung der Kanalisation	S 200.000.-
Ankauf von Grundstücken	S 750.000.-
Gesamtinvestition	S 9,250.000.-

Bei den Kindergärten handelt es sich um den Neubau im Kirchdorf, die Restzahlung beim Kindergarten Brantmann sowie Planung und eventueller Baubeginn am Ende des Jahres beim Kindergarten in Leiblach.

Nach der Errichtung der Kindergärten und des Schulerweiterungsbaues wird wieder die Kanalisation und der Ausbau der Gemeindestraßen in verstärktem Maße weitergeführt werden. Es ist daher beabsichtigt, noch heuer die Detailplanung der Kanalisation Straußen, Starenmoosweg und den restlichen Teil der Hochstegstraße auszuarbeiten, damit die Kanalisation errichtet und der Ausbau der Straßen in diesem Gebiet vorgenommen werden kann. In den Parzellen Straußen und Starenmoos sind noch zur Gänze Schotterstraßen, die durch die intensive Bautätigkeit in diesem Gebiet kaum noch ordnungsgemäß erhalten werden können und in letzter Zeit immer Anlaß zu Beschwerden waren. Sollten aber die finanziellen Mittel aus dem Wasserwirtschaftsfonds nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, wird der Kanal in den Gemeindestraßen trotzdem verlegt, um diese Straßen ausbauen zu können.

Für die Verbauung der Bäche hat die Gemeinde einen 20prozentigen Kostenbeitrag zu entrichten, der in diesem Jahr 1,1 Millionen Schilling beträgt. Derzeit wird je ein Teilstück des Erlachbaches und Bergerbaches verbaut. Im Herbst soll der Ausbau des Ruggbaches in Alberloch und Backenreute begonnen werden. Für die Jahre 1977/78 ist mit dem Ausbau des Ziegelgrabens zu rechnen.

### Rationalisierung in der Gemeindeverwaltung

Die Umstellungsarbeiten auf die MDV (mittlere Datenverarbeitung), die durch den Ankauf eines Bürocomputers erforderlich wurden, sind in vollem Umfang angelaufen.



Im April wird die erste Wasser-, Müll- und Kanalabrechnung, die mit dem Computer erstellt wurde, an die Haushalte verschickt. Dabei bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Das Überwasser wird ab diesem Zeitpunkt nur noch dem Hausbesitzer oder einem vom Hausbesitzer der Gemeinde bekanntgegebenen „Hauswart“ verrechnet.
2. Das Inkasso des Gemeindeblattes entfällt in Zukunft. Der Einzug erfolgt ebenfalls mit der Wasser-, Müll- und Kanalrechnung.
3. Im April werden die Wasser-, Müll- und Kanalgebühren für das vierte Vierteljahr und kurz danach auch die Gebühren (Akontozahlung in Höhe der Grundgebühren) für das erste Vierteljahr vorgeschrieben. Durch diese Maßnahme ist es uns möglich, unmittelbar nach Ablauf der Abrechnungsperiode auch die Abrechnung zu erstellen.

### Wichtig für alle Landwirte!

Die Landwirte werden ersucht, die Anzahl der Rinder, die in diesem Jahr die Rauschbrandschutzimpfung erhalten sollen, bis spätestens 12. April 1976 im Gemeindeamt anzumelden. Ein Verzeichnis der rauschbrandgefährlichen Alpen und Weiden im politischen Bezirk Bregenz ist an der Amtstafel angeschlagen.

### **Entrümpelungsaktion**

Um der Bevölkerung von Hörbranz auch heuer wieder die Gelegenheit zu geben, die Gegenstände, die bei der wöchentlichen Müllabfuhr nicht abgegeben werden können, loszuwerden, wird **von 5. bis 7. April 1976** eine Entrümpelungsaktion für das ganze Gemeindegebiet durchgeführt. Die Abfuhr erfolgt durch die Firma Häusle. Das Gerümpel muß an den bestimmten Tagen um 7.30 Uhr an der Straße bereitgestellt sein. Es ist besonders darauf zu achten, daß lose oder sonstige kleinere Gegenstände unbedingt gebündelt oder in Säcken, Schachteln usw. gefüllt sind. Wenn dies nicht der Fall ist, können diese Gegenstände vom Personal nicht mitgenommen werden, da sonst für das Aufladen zu viel Zeit benötigt wird und der Fahrplan nicht eingehalten werden kann.

---

Es wird nochmals dringend darauf hingewiesen, daß **Altreifen** bei der Entrümpelungsaktion **nicht** mitgegeben werden können. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Aktion der kostenlosen Altreifenbeseitigung aufmerksam gemacht, die vorerst noch bis 30. April 1976 läuft.

Die Abgabestellen in der Gemeinde Hörbranz sind:  
Franz Jochum, Shell-Tankstelle, und  
Helmut Beer, Kfz.-Werkstätte, Allgäustraße 117  
Erwin Deisenberger, Aral-Tankstelle, Allgäustraße 45  
Albert Giesinger, Karosseriebau, Leiblachstraße 15

---

Da gleichzeitig mit der Entrümpelungsaktion vom Katholischen Arbeiterverein eine Altpapiersammlung durchgeführt wird, ist auch besonders darauf zu achten, daß das Altpapier (Zeitungen usw.) unbedingt gebündelt ist.

Damit die Gegenstände besser sortiert werden können, sind sie je nach Material (Metall, Papier) **unbedingt separat** nebeneinander bereitzustellen.

### **Fahrplan:**

#### **Montag, den 5. April 1976:**

Lochauer Straße, Europadorf, Am Sportplatz, Unterhochstegstraße, Alemannenweg, Dr.-Haltmeier-Weg, Seestraße, Herrnmühlestraße, Leiblachstraße, Gartenstraße, Salvatorstraße, Haldenweg, Amerikaweg, Mariahilfweg, Hochstegstraße, Starenmoosweg, Moosweg, Straußenweg, Bintweg, Weidachweg, Genfahlweg, Richard-Sannwald-Platz.

#### **Dienstag, den 6. April 1976:**

Lindauer Straße, Grenzstraße, Sägerstraße, Staudachweg, Uferstraße, Sägerstraße, Raiffeisenplatz, Heribrandstraße,

Patachoweg, Römerstraße, Leonhardsstraße, Birkenweg, Im Ried, Schützenstraße, Kirchweg, St.-Martins-Weg, Erlachstraße, Lehmgrube, Grünaustraße, Diezlinger Straße, Gwiggerstraße, Flurweg, Wuhrstraße, Bergerstraße, Am Berg, Sonnenweg.

#### **Mittwoch, den 7. April 1976:**

Ziegelbachstraße, Rhombergstraße, Reutemannweg, Schwedenstraße, Krüzastraße, Allgäustraße, Lehenweg, Brantmannstraße, Rosenweg, Schmittenstraße, Am Bächle, Ruggbachweg, Fronhoferstraße, Backenreuterstraße, Am Giggenstein, Weinbergstraße, Rebenweg, Rechbergstraße, Kelterweg, Ruggburgstraße, Hoferstraße, Am Halbenstein, Hochreute.

### **Raumplanung in Hörbranz**

In der letzten Nummer von „HÖRBRANZ AKTIV“ wurde der Sinn und Zweck der Raumplanung ausführlich erläutert. Dazu fand auch am 9. Jänner 1976 im Leiblachtsaal eine Bevölkerungsdiskussion mit dem Planer Dr. Offterdinger statt. Der darauffolgende Sprechtag mit Dr. Offterdinger hat auch noch ermöglicht, daß viele Grundeigentümer persönlich ihre Probleme dem Planer vortragen konnten. Von dieser Möglichkeit der persönlichen Kontaktnahme wurde sehr viel Gebrauch gemacht.

Die Ausgabe der Fragebögen an die Grundeigentümer diente zur Ermittlung der Baulandwünsche in den nächsten 15 Jahren. Bei denjenigen Grundeigentümern, die keinen Fragebogen abgegeben haben, wird angenommen, daß Sie keinen Baulandbedarf haben. Es sind insgesamt 141 Fragebogen eingegangen, die derzeit beim Planer ausgearbeitet werden. Die beantragten Bauflächen, die als Bauland günstig liegen, werden gleich als solche in den Flächenwidmungsplan aufgenommen. Es gibt jedoch noch eine Anzahl von Baulandwünschen, die gewisse Probleme aufwerfen und noch entsprechender Beratungen bedürfen.

---

### **Stellenausschreibung**

Die Gemeinde Hörbranz sucht für das Altersheim (Josefsheim)

#### **selbständige(n) Köchin oder Koch**

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen mögen bis 16. April 1976 beim Gemeindeamt abgegeben werden.

---

### **Aufforderung zur Reinhaltung der Landschaft**

Trotz der Möglichkeit einer geordneten Müllabfuhr muß immer wieder festgestellt werden, daß die Landschaft – besonders an Bachläufen – durch die Ablagerung von Müll verunstaltet wird. Da auch wir selbst in dieser Landschaft leben müssen, sollte es das Bestreben jedes einzelnen Bürgers sein, die Landschaft möglichst sauber und rein zu halten. Übertretungen nach dem Landschaftsschutzgesetz werden unverzüglich der Bezirkshauptmannschaft zur Bestrafung angezeigt.

### **Neubau des Kindergartens Kirchdorf**

Mit dem Neubau des Kindergartens Kirchdorf wird demnächst begonnen werden. Die Baumeisterarbeiten sind bereits um den Betrag von S 984.422.– an die Firma Erich Moosbrugger, Andelsbuch, vergeben worden. Größen- und einteilungsmäßig wird es derselbe Kindergarten, wie er bereits in Brantmann errichtet wurde. Der Baufortschritt soll zügig vorangeführt werden, so daß im nächsten Jahr der Kindergartenbetrieb aufgenommen werden kann. Der Standort ist zwischen dem jetzigen Spielplatz beim Altersheim und der Josef-Matt-Siedlung.

### **Sanierungsarbeiten im Altersheim (St.-Josefs-Heim)**

Im Altersheim sind in den letzten Jahren schon laufend Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. Heuer werden drei Räume ausgebaut, die an der schönen Westseite liegen. Weiters wird noch ein Umbau in der Küche vorgenommen. Die Wände werden bis zu einer bestimmten Höhe mit Fliesen belegt, eine Metalldecke mit Dampfzug wird eingebaut und ein neuer Bodenbelag verlegt. Die Küche wird weiters mit neuen Möbeln ausgestattet, der Herd ausgenommen, der bei den Renovierungsarbeiten Anfang der sechziger Jahre neu installiert wurde. All diese Arbeiten werden zirka S 400.000.– kosten.

### **Landwirtschaftskammerwahl 1976**

Auf Grund der Verordnung der Vorarlberger Landesregierung, LGBl. Nr. 9/1976, finden die Wahlen in die Landwirtschaftskammer am Sonntag, 2. Mai 1976, statt. Zu wählen ist in zwei Wahlkörper, nämlich in den der Landwirte und den der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer. Die Wahlberechtigten, die im Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen sind, erhalten zeitgerecht einen Wahlausweis, auf dem das Wahllokal, die Wahlzeit usw. angeführt sind.

### **Hundemusterung**

Jedes Jahr sind sämtliche Hunde zur sanitätspolizeilichen Besichtigung dem Tierarzt vorzuführen, zugleich ist auch die Hundesteuer zu entrichten. Die Hundemusterung wird dieses Jahr Anfang Mai sein. Jene Hundebesitzer, die ihr Tier noch nicht bei der Gemeinde angemeldet haben, ersuchen wir, dies unverzüglich zu tun. Der genaue Termin der Hundemusterung wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

### **Aktion für den Ankauf von Trockenfeuerlöschern**

Bei der kürzlich durchgeführten Feuerbeschau wurde mehrfach das Fehlen von Trockenfeuerlöschern in Privathaushalten und Betrieben festgestellt. Für alle Wohnungsinhaber, die eine Ölheizung in Betrieb haben, gilt, daß laut Öltankverordnung in unmittelbarer Nähe des Heizraumes ein geeigneter, den Ö-Normen entsprechender Handfeuerlöscher anzubringen ist. Im Einvernehmen mit der Ortsfeuerwehr ist eine Sammelbestellung von Trockenfeuerlöschern zu günstigen Konditionen beabsichtigt. Anmeldungen im Rahmen dieser Sonderaktion zum Bezug von Feuerlöschern sind bis zum 30. April 1976 im Gemeindeamt erwünscht.

Der Aktionspreis für einen Trockenfeuerlöscher (6 kg) wird voraussichtlich zirka S 800.– betragen.

### **Beim Fundamt Hörbranz sind nachstehende Gegenstände abgegeben worden:**

- |            |   |
|------------|---|
| 29. 11. 75 | 1 Damenstrickjacke  |
| 11. 12.    | 1 braune Geldbörse mit Inhalt   |
| 16. 12.    | offener Geldbetrag  |
| 19. 12.    | 1 Schlüsselbund mit drei Schlüsseln<br>(graue Tasche mit Druckknopf)    |
| 19. 12.    | 1 Schlüsselbund mit drei Schlüsseln<br>(blaue Tasche mit Reißverschluß) |
| 9. 2. 76   | 1 Herrenarmbanduhr  |
| 18. 2.     | 1 braune Ledergeldbörse   |
| 23. 2.     | 1 braune Ledergeldbörse mit Inhalt                                      |
| 23. 2.     | 1 Fahrradschlüssel mit lila Häkelband                                   |

### **Verlustmeldungen:**

- 1 Geldmappe, rotbraun, mit Banknotenspange, Inhalt zirka S 2000.–
- 1 Damenschirm
- 1 Schlüssel
- 1 100-S-Note
- 1 Damenuhr, Marke Junghans



Der neue Zubau am Hauptschulgebäude, der bereits bis zur Dachgleiche gewachsen ist, wird die Kapazität um drei Klassen erweitern und zu Beginn des Schuljahres 1976/77 beziehbar sein. Ein Handarbeitsraum im bestehenden Hauptschulgebäude wird in eine Schulklasse umgewandelt, dafür wird im Untergeschoß des Neubaues ein Knabenwerkraum eingerichtet werden.

#### Aus unseren Schulen **Warum einen Elternverein?**

„Eltern und Lehrer müssen zusammengeführt werden, damit sie gemeinsam, von der Liebe zum Kinde erfüllt, einem neuen Geist in der Schule den Weg bereiten. Endlich sollen die Bedürfnisse, das Sehnen des Kindes, in den Mittelpunkt des Schulwesens gestellt werden.“

Schulreform kann nicht durchgesetzt werden, wenn sich nicht Eltern und Lehrer in hoher Begeisterung und in Erkenntnis der großen Bedeutung der Schule für das Glück des einzelnen und den Aufstieg der Gesamtheit verständnisvoll vereinigen. Dazu wollen wir unsere besten Kräfte zur Verfügung stellen.“

50 Jahre nach diesen Äußerungen Otto Glöckels – des großen Schulreformers der zwanziger Jahre – ist die Elternvereinsbewegung schon auf dem besten Weg, eine Massenbewegung zu werden.

Kam es zu der vor einem halben Jahrhundert so dringlich geforderten engen Partnerschaft zwischen Elternhaus und Schule zum Wohle unserer Kinder? Wie steht es mit der Gleichberechtigung in dieser angestrebten Partnerschaft?

Diese Fragen können wohl nicht allgemein positiv beantwortet werden. Es gibt viele Schulen, in denen echte Zusammenarbeit heute schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist, in denen der Direktor und der Lehrkörper alle Probleme mit der Vertretung der Elternschaft besprechen. Dort wird auch den Argumenten der Elternvertreter Gehör geschenkt oder die Vorstellungen der Eltern bei der Lösung von Problemen berücksichtigt. Auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Schule wird nicht nur gemeinsam beraten, sondern auch Hand angelegt. Daß viele Vorhaben der Schule nur mit Unterstützung der Eltern realisiert werden können, darf auch noch erwähnt werden. In welchem Umfang die Eltern durch ihre Elternvereinigung zum Zuge kommen, hängt aber sicher in erster Linie von den Persönlichkeiten der Funktionäre und ihrem Engagement ab. Nehmen diese mit dem Vertrauen der Elternschaft einer Schule ausgestatteten Funktionäre ihre Tätigkeit ernst, scheuen sie die damit verbundene Arbeit nicht, und besitzen sie Tatendrang und Organisationsgeschick, dann kann vieles erreicht werden. Die Unterstützung der gesamten Elternschaft der jeweiligen Schule ist meist eine garantierte Folgeerscheinung.

Diesen positiven Erkenntnissen entsprechend hat der Bundesgesetzgeber vor wenigen Jahren Rechnung getragen und den Eltern und ihren Vereinigungen erstmals im Schulunterrichtsgesetz den ihnen gebührenden Platz eingeräumt. Schon im Zielparagraphen dieses Gesetzes heißt es wörtlich:

„Zur Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule gem. § 2 des Schulorganisationsgesetzes regelt dieses Bundesgesetz die innere Ordnung des Schulwesens als Grundlage des Zusammenwirkens von Lehrern, Schülern und Erziehungsberechtigten als Schulgemeinschaft.“

In weiteren Bestimmungen wird festgehalten, daß die Schulleiter die Errichtung und Tätigkeit von Elternvereinen zu fördern haben. So kam es auch in Hörbranz nach den Vorarbeiten eines Proponentenkomitees in der Gründungsversammlung vom 10. Dezember 1975 zur Bildung eines Elternvereines der Hauptschule und Volksschule.

Die Organe des Elternvereines können dem Schulleiter und dem Klassenvorstand Vorschläge, Wünsche und Beschwerden mitteilen. Der Schulleiter hat das Vorbringen des Elternvereines zu prüfen und mit den Organen des Elternvereines zu besprechen.

Und was sind das nun für Angelegenheiten, die mit den Elternvereinsfunktionären beraten werden müssen? Hier sieht der Gesetzestext die Beratung über wichtige Fragen des Unterrichtes und der Erziehung, Beschlüsse der Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Schülern, die Planung von Schulveranstaltungen (insbesondere von Schulschulreisen und Wandertagen) sowie über die Durchführung von Elternsprechtagen, von Sammlungen und Veranstaltungen vor. So heißt es wörtlich in den Statuten unseres Elternvereines:

Insbesondere befaßt sich der Verein mit der Veranstaltung von Zusammenkünften der Elternschaft und des Lehrkörpers zu gemeinsamer Beratung von wichtigen Fragen des Unterrichtes und der Erziehung,

mit Fragen zur Planung von Schulveranstaltungen (z. B. Schulschulreisen, Wienfahrten, Sporttage, musikalische Veranstaltungen, Aufführungen usw.) und Unterstützung bedürftiger Schüler zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen,

mit Fragen zur Durchführung von Elternsprechtagen und Fragen zur Durchführung von Veranstaltungen der Schulbahnberatung,

mit der Beratung und Forcierung von Baumaßnahmen im Bereich der Schule und

der Ausstattung der Schülerbücherei und Unterstützung bei der Anschaffung von Lehrmitteln und Einrichtungen.

Der gesetzlich festgelegte Aufgabenbereich für eine aktive und konstruktive Elternvertretung und Elternvereinsarbeit ist also umfassend. Wir brauchen echten Idealismus und



### Für unsere Gesundheit

volle Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder, die zur Information der Schülereltern im folgenden namentlich genannt und abgebildet sind: Obmann Josef Daum, Obmannstellvertreter, Herlinde Albrecht.

Beiräte für die Volksschule: Herbert Bramböck, Emmi Gmeiner und Reinelde Tschol.

Beiräte für die Hauptschule: Margit Engelhart (Schriftführer), Fini Felder, Josef Fend, Martin Jochum (Rechnungsprüfer), Erhard Milz, Alfred Schupp, Stefan Tratter (Kassier, fehlt auf der Aufnahme), Walter Zani (Rechnungsprüfer) und die Direktoren der Volks- bzw. Hauptschule Werner Hansjakob und Emmerich Czubin.

E. G.

### Ärztlicher Sonntagsdienst im Leiblachtal bis 25. April 1976

3. und 4. April

Dr. Bruno Münt, Lochau, Telefon (05574) 22 3 85

10. und 11. April

Dr. Hannes Famira, Hörbranz, Telefon 22 05

17., 18. und 19. April

Dr. Roland Krenn, Hörbranz, Telefon 26 00

24. und 25. April

Dr. Bernhard Lang, Lochau, Telefon (05574) 24 47 34

### Impfkalender

#### Pockenimpfung:

Buchstaben\*

5. Mai 1976 um 14.30 Uhr

A—L

6. Mai 1976 um 14.30 Uhr

M—Z

Nachschau:

13. Mai 1976 um 14.30 Uhr

A—Z

\* Familiennamen, die mit dem Buchstaben beginnen

Ort der Impfung: Volksschule Hörbranz — Fürsorgeraum

Personenkreis:

Kinder mit dem Geburtsdatum

vom 1. August 1974 bis 31. Juli 1975

Nachzügler mit Geburtsdatum

vom 1. August 1973 bis 31. Juli 1974

### Termine für Mütterberatung

Im Fürsorgeraum der Volksschule im zweiten Vierteljahr:

Montag, den 5. April 1976

Montag, den 3. Mai 1976

Montag, den 31. Mai 1976

## **Das Schirmbildgerät kommt in unsere Gemeinde!**

### **Was ist ein Schirmbild?**

Die Schirmbildaufnahme der Brustorgane ist ein kleines Röntgenbild, auf welchem der Arzt feststellen kann, ob diese Organe normale, verdächtige oder krankhafte Befunde aufweisen.

### **Was will die Schirmbildaktion?**

Die Schirmbildaktion will feststellen, ob Du gesund bist. Das Schirmbild entdeckt die Krankheiten der Brustorgane, Herz- und Gefäßveränderungen, Tumoren, Kröpfe, Staublungen, Veränderungen an der Luftröhre und vor allem die Tuberkulose. Frühzeitige Aufdeckung der Krankheit verspricht vollständige Heilung. Die Schirmbilder werden von erfahrenen Fachärzten untersucht.

### **Zeitverlust und Kosten?**

Die Schirmbildaufnahme ist kostenlos. Sie ist ungefährlich und in wenigen Minuten durchgeführt.

**Ort und Zeit Gemeinde Hörbranz, Schule – Fürsorgeraum  
7. und 8. April, 9 bis 11 und 15 bis 19 Uhr**

### **Wer macht mit?**

Alle Personen über 14 Jahren sind aufgerufen, an der Schirmbildaktion teilzunehmen. Im besonderen wird älteren Personen, Großmüttern und Großvätern, sehr empfohlen, ein Schirmbild aufnehmen zu lassen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß gerade bei den älteren Jahrgängen die Schirmbildaufnahme von großem Wert ist, weil oft auch bei beschwerdefreien Personen Krankheiten entdeckt werden, die sofort vom Arzt behandelt werden müssen, wenn nicht schwerwiegende gesundheitliche Schäden eintreten sollen. Personen, die in Betrieben mit der Erzeugung, Herstellung oder Abgabe von Nahrungs- oder Genußmitteln beschäftigt sind, können durch die Schirmbildaufnahme ihrer gesetzlichen Pflicht, sich periodisch untersuchen zu lassen, nachkommen, weil die sonst noch erforderlichen Untersuchungen gleichzeitig durchgeführt werden.

### **Welchen Erfolg bringt die Schirmbildaktion?**

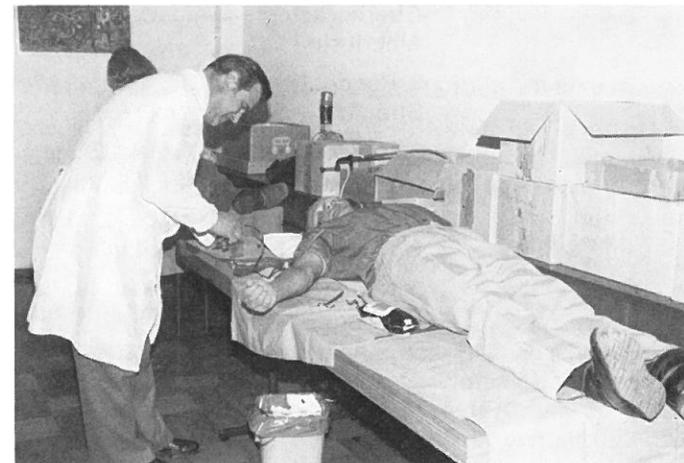
Wenn sich die Bevölkerung geschlossen zur Schirmbildaufnahme einfindet ist es möglich, die Tuberkulose auszurotten und viele andere Krankheiten der Brustorgane rechtzeitig festzustellen und zu behandeln. Für diesen Erfolg muß jeder die wenigen Minuten für die Schirmbildaufnahme übrig haben.

### **Verständigung über den Befund?**

Wer innert Monatsfrist nach der Schirmbildaufnahme nicht benachrichtigt wird, kann annehmen, daß sein Schirmbild normal ist.

## **Erfolgreiche Blutspendeaktion**

Bei der Blutspendeaktion am 8. Jänner 1976 haben sich 115 Blutspender zur Verfügung gestellt. Die Blutbank Brezgenz dankt allen Mitarbeitern und Spendern für diesen schönen Erfolg in unserer Gemeinde.



## **Vereinsleben – Gemeinschaftsleben**

### **Mai-Blasen des Musikvereins Hörbranz**

Der Musikverein Hörbranz führt auch heuer wieder das traditionelle Mai-Blasen, verbunden mit dem Tag der Blasmusik, durch.

29. April (Donnerstag), 1. Runde, Abmarsch 10 Uhr: Bürgermeister Sigg – Georg-Flatz-Weg – Kirchdorf – „Krone“.

1. Mai (Samstag), 2. Runde, Abmarsch 6 Uhr: Tankstelle Meyer – Rosenweg – Brantmann – Giggelstein – Backenreute – Halbenstein – Fronhofen – Bodenmüller – Salvatorstraße – Kloster – Gartenstraße – Unterhochstegstraße – Seestraße – Herrnmühle – Leiblach – Lochauer Straße – Gasthaus „Schwanen“.

2. Mai (Sonntag), 3. Runde, Abmarsch 7.45 Uhr: Kirchplatz – Schützenstraße – Leonhards – Josef-Matt-Straße – Grünau – Diezlings – Berg.

8. Mai (Samstag), 4. Runde, Abmarsch 13.30 Uhr: Raiffeisensiedlung – Hainzl – Unterdorf – Oberhochsteg – Weidach – Starenmoos – Ziegelbach bis Prinz.

Wir bitten die Bevölkerung höflich um Verständnis, daß nicht bei jedem Haus gespielt werden kann. Für Ihr Wohlwollen danke Ihnen im voraus Ihr Musikverein Hörbranz.

### **Mai-Singen des Männergesangsvereins „Liederkranz“**

Mit dem schönen Brauch des Mai-Singens wird sich auch heuer wieder der Gesangsverein in Erinnerung bringen. Folgende Termine und Runden sind festgesetzt:

1. Runde: Samstag, 24. April, 13 Uhr:  
Oberhochsteg – Weidach – Leiblach – Unterhochsteg – Alberloch
2. Runde: Dienstag, 27. April, 19 Uhr:  
Straußen – Starenmoos
3. Runde: Samstag, 1. Mai, 13 Uhr:  
Unterdorf – Kirchdorf – Leonhards – Grünau – Josefsheim
4. Runde: Samstag, 8. Mai, 13 Uhr:  
Oberdorf – Berg – Diezlings
5. Runde: Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr:  
Rosenweg – Brantmann
6. Runde: Samstag, 15. Mai, 13 Uhr:  
Ziegelbach – Fronhofen – Backenreute

### **Fasching im Josefsheim**

Die Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz hatte dieses Jahr einen besonderen Einfall und veranstaltete am Faschingsamstag Nachmittag im Altersheim einen bunten Nachmittag mit Kaffeekränzchen. Die Heiminsassen waren sichtlich erfreut von den Darbietungen der Trachtengruppe, die ein zweieinhalbstündiges Programm bot. Für diesen Zweck wurde der Kindergartenraum dekoriert und gedeckt.



Bei Kaffee und Kuchen, von den Damen der Trachtengruppe serviert, konnten die Heiminsassen auch den Fasching miterleben. Daß ihnen dieser bunte Nachmittag sehr gefallen hat, bestätigten die Heiminsassen dem Bürgermeister, der mit ihnen diese gemütlichen Stunden verbrachte.

### **Terminänderung – Elternseminar des Kath. Bildungswerkes**

Das in der letzten Ausgabe HÖRBRANZ AKTIV angekündigte Elternseminar „Erziehung zur Ordnung“ wird nicht, wie angekündigt, am 7. April, sondern am 14. April stattfinden.

### **Blumenschmuckwettbewerb**

Die diesjährige Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerbes 1975 durch den Verkehrsverein und Obstbauverein findet am **Freitag, den 9. April 1976**, um 20 Uhr in den Kronengaststätten, 1. Stock, statt. Dabei wird Gartenbaudirektor i. R. Josef Häusle wieder entsprechende Informationen über die Blumenpflege und Gärten geben. Der Blumenschmuck in der Gemeinde trägt wesentlich zur Verschönerung des Ortsbildes bei. Es wird allen Personen, die sich oft unter Aufwendung großer finanzieller Mittel und Hingabe ihrer Freizeit um die Gestaltung eines schönen Hausschmuckes oder Blumenanlagen so sehr bemühen, recht herzlich gedankt. Die Anmeldungen zum Blumenschmuckwettbewerb 1976 können bei der Preisverteilung am 9. April oder spätestens bis 1. Juni 1976 im Gemeindeamt erfolgen.

### **Aktivitäten des TTC Hörbranz**

#### **Tanz in den Frühling**

Samstag, 8. Mai 1976, Beginn 20 Uhr  
mit den „4 Trocaderos“ im Leiblachtsaal  
Veranstalter TTC Hörbranz

#### **23. Internationales Tischtennis-Turnier**

um den Wanderpokal der Gemeinde Hörbranz  
Ostermontag, 19. April 1976, in der Turnhalle  
Veranstalter TTC Hörbranz

## Ein gutes Vereinsjahr bei der Turnerschaft Hörbranz

Für den 13. Dezember 1975 lud die Turnerschaft seine Aktiven, Ehrenmitglieder und unterstützenden Mitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung in die „Kronengaststätten“ ein. Der Vorstand des Vereines, Turnbruder Sepp Reiner, konnte die gesamte Aktivitas begrüßen, weiters den Ehrenobmann Albert Treiber sen. und ganz besonders Bürgermeister Severin Sigg.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit zeugten die anschließenden Berichte der Funktionäre eindringlich von der verantwortungsbewußten Arbeit für den Verein. Der 1. Sportwart Manfred Streit dankte allen seinen engeren Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit sowie auch den Athleten für den ausgezeichneten Trainingsbesuch, und bat zugleich um weitere intensive Mit- und Trainingsarbeit. Vorstand Reiner umriß mit würzigen Worten das enorme Pensum an Arbeit, das von den Funktionären bewältigt werden mußte, und richtete zugleich herzliche Dankesworte an seine Mitarbeiter.

Aus den Worten der Fachwarte für Leichtathletik, Frauenturnen, Männerturnen, Jugend und Kinder konnte man entnehmen, daß die Turnerschaft Hörbranz eine schöne Anzahl sportinteressierter Kinder, Jugendlicher, Frauen und Männer als Mitglieder besitzt. Der 1. Sportwart Streit wies darauf hin, daß die Turnerschaft eine enorme wegweisende Arbeit für den Breitensport innerhalb der Gemeinde leistet, wandern doch einige Jugendliche immer wieder zu anderen Sportvereinen ab, wie Fußball, Ringen, Tischtennis usw.

Sportwart Streit nahm die Ehrung der erfolgreichen Athleten des Vereines vor und zeigte zugleich die Wettkampferfolge unserer Aktiven mit sehr beachtlichen Plazierungen auf. Bei 21 Wettkämpfen wurden 27 erste Plätze, 20 zweite Plätze, 22 dritte Plätze, 26 vierte Plätze, 14 fünfte Plätze und 19 sechste Plätze erreicht.

Die Kassengebarung wurde von den Rechnungsprüfern in Ordnung befunden, dem Kassier Kletschka wurde die Entlastung erteilt.

Bürgermeister Severin Sigg würdigte die unbezahlte Arbeit der Funktionäre und freiwilligen Helfer und stellte als besonderen Verdienst der Turnerschaft Hörbranz die Erziehung der jungen Menschen zum Kräftenessen im fairen

Sport in den Vordergrund. Er wünschte weiterhin diese gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins. Derartige Leistungen, wie sie der Verein immer wieder bringt, sind eben nur durch eine gedeihliche Arbeit und gegenseitiges gutes Verstehen möglich.

Das älteste Mitglied, Ehrenobmann Treiber, übernahm den Vorsitz zur Neuwahl des Vereinsvorstandes und Ausschusses.

Mit großem Beifall wurden als gewählt bekanntgegeben:

1. Vorstand: Sepp Reiner

2. Vorstand: Josef Daum

Schriftführer: Franz Egartner

Kassier: Richard Moosbrugger

Fachwart für Leichtathletik: Manfred Streit

Fachwart für Männerturnen: Merbod Breier

Fachwart für Frauenturnen: Wilma Pint

Fachwart für weibliche Jugend:

Renate Fortscheggger und Christl Kemter

Fachwart für Kinderturnen: Monika Miko

Fachwart für Volksmarschangelegenheiten und Vereinschronik: Hans Kletschka

Zeugwart: Josef Ferrari

Beiräte: Elisabeth Bader (Frauenturnen)

Bruno Kronthaler (Männerturnen)

Otmar Sutter (Jugend)

Kassenprüfer: Siegfried Fussi und Ingrid Faude

Nach der erfolgten Neuwahl ehrte der Obmann die Turnbrüder bzw. Funktionäre Merbod Breier, Thaddäus Flatz und Siegfried Fussi für ihre hervorragenden Verdienste um die Turnerschaft mit der silbernen Vereinsnadel. Richard Moosbrugger als bisheriger 2. Vorstand zeichnete unter großem Beifall auch den wohlverdienten 1. Vorstand Sepp Reiner mit der silbernen Vereinsnadel aus.

Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung wurden zwei interessante Sportfilme gezeigt, die allseits Aufmerksamkeit fanden. Anschließend verbrachten Funktionäre und Aktive noch einige gesellige Stunden. Man ging schließlich mit dem schönen Gefühl auseinander, wohlgerüstet dem neuen Vereinsjahr entgegenzusehen zu können.

## Kommt ein Flughafen in Hörbranz?

Die enorme Zunahme des Fremdenverkehrs in unserer Gemeinde, insbesondere aus Übersee, hat in den letzten Jahren zu immer größeren Schwierigkeiten bei der Zu- und Abreise der Gäste geführt. Die bereits weiter entfernt liegenden Flugplätze in Konstanz, Alter Rhein und Hohenems sind wegen der zu geringen Aufnahmekapazität nicht sehr geeignet, die Gäste aus den anderen Kontinenten aufzunehmen.

Der schon lange insgeheim von den Verantwortlichen gehegte Wunsch nach einem internationalen Flughafen in Hörbranz soll nun in Erfüllung gehen. Bereits mehrfach von in- und ausländischen Experten durchgeführte Besichtigungen und angefertigte Planstudien ergaben den günstigsten Standpunkt im Bereich der „Krüzacher Felder“, da dieses Gebiet einerseits schon durch den Autobahnbau und die dort bestehende Landwirtschaftsindustrie für ausgesprochene Wohnzwecke nur mehr bedingt geeignet ist und andererseits durch die zentrale Lage im Leiblachtal geradezu prädestiniert für die Anlage eines internationalen Flughafens erscheint. Da im ganzen Land kein entsprechend großer Flughafen vorhanden ist, erwartet man sich in Fachkreisen durch diesen Großflughafen neben der Ankurbelung des Fremdenverkehrs auch eine Wiederbelebung der Wirtschaft in noch nie dagewesenem Ausmaß.

Der neue Flughafen stellt nicht nur eine Bereicherung für die Zivilluftfahrt in Mitteleuropa dar, da Verkehrsflugzeuge bis zur Größe der anglo-französischen „Concorde“ landen können, sondern es wurde bereits auch von Militärkreisen der Wunsch geäußert, hier an der äußerst westlichen Staatsgrenze durch die Stationierung einer Luftwaffenstaffel eine absolute Sicherheit des Luftraumes in dem sonst eher benachteiligten Westösterreich zu erhalten. Sensationell ist dabei die Einstellung des modernen schwedischen Abfangjägers und Allwetter-Kampfflugzeuges „Saab 37 – Viggen“.

Auch eine Hubschrauberstaffel zur Regelung des sommerlichen Verkehrs auf den Gemeindestraßen soll hier in Bereitschaft gestellt werden.

Eine weitere Attraktion wird der Aufbau einer Motor- und Segelfliegerschule sein, da an den Abhängen des Pfänderstockes die Luftströmungs- und thermischen Verhältnisse besonders günstig sind. Auch die Installation eines Flugsimulators, der die Ausbildung einheimischer Piloten forcieren wird, ist bisher einzigartig in unserem Land. So

mancher Hörbranzler wird somit die einmalige Gelegenheit erhalten, einen seiner Kindheits- oder Jugendträume in die Wirklichkeit umzusetzen.

Dieser Plan der Errichtung eines Großflughafens in der „Krüza“ scheint jedoch trotz der überwältigenden Vorteile nicht nur Befürworter zu haben. Die Bewohner der umliegenden Parzellen Fronhofen, Ziegelbach, Straußen, Weidach, Leiblach und Alberloch haben bereits ein Aktionskomitee zur Verhinderung dieses Planes wegen der zu erwartenden Lärmbelästigung gegründet, obwohl den betroffenen Hauseigentümern von kompetenter Seite verbindlich der kostenlose Einbau von hierfür eigens angefertigten Schalldämpfern bei ihren Wohngebäuden zugesagt wurde.

Die erste Protestkundgebung in Form eines Schweigemarsches vom Kirchdorf zu den Krüzafeldern findet am 1. April 1976 statt. Alle, die die Errichtung eines Großflughafens in der Krüza ablehnen, werden laut Aufruf des Komitees ersucht, sich an diesem Tag um 14 Uhr vor dem Gemeindeamt einzufinden, damit der Protestzug formiert werden kann. Die Teilnehmer werden dringend ersucht, sich diszipliniert zu verhalten, keinen ungebührlichen Lärm zu machen und sich den Anweisungen der Ordnungsorgane bereitwillig zu fügen.

## Im Lebenskreis

### Geburten vom 22. November 1975 bis 19. Februar 1976

Hagendorfer Tanja Monika, Raiffeisenplatz 3	22. 11. 75
Kohler Birgit, Lochauer Straße 3	25. 11. 75
Mangold Birgit Maria, Diezlingerstraße 34	26. 11. 75
Sohm Andreas, Leiblachstraße 7	29. 11. 75
Zobernig Yvonne, Herrnmühlestraße 27	1. 12. 75
Sinz Andrea, Grenzstraße 7	5. 12. 75
Merci Selma, Straußenweg 37	6. 12. 75
Pichler Erich Hubert, Erlachstraße 33	7. 12. 75
Göksin Adnan, Genfahlweg 10	8. 12. 75
Breier Monika, Römerstraße 28	16. 12. 75
Hagen Christoph, Ziegelbachstraße 81	17. 12. 75
Wilhelm Michaela, Leonhardsstraße 21	17. 12. 75
Winder Christoph, Hoferstraße 21	27. 12. 75
Vent René Josef, Lindauer Straße 92	29. 12. 75
Schrott Thomas Ferdinand, Hochreute 15	10. 1. 76
Pircher Linda, Lindauer Straße 76	23. 1. 76
Topal Metin, Amerikaweg 19	25. 1. 76
Kobold Margit, Lehmgrube 7	4. 2. 76

Eberle Sonja, Flurweg 16	5. 2. 76
Hitzhaus Reiner Peter, Leonhardsstraße 36	8. 2. 76
Raudner Sabine, Herrnmühlestraße 21	15. 2. 76
Erdogan Rifat, Am Halbenstein 3	18. 2. 76
Buhmann Nicole, Lindauer Straße 31	19. 2. 76
Kleinbichler Gert, Schützenstraße 26	27. 2. 76

**Eheschließungen vom 1. Dezember 1975  
bis 29. Februar 1976 beim Standesamt Hörbranz**

Krivec Gerhard, Bregenz, Amtsplatz 2, mit Kolar Hedwig Imelda, Hörbranz, Schützenstr. 10	5. 12. 75
Autengruber Manfred, Hohenweiler, Hub 157, mit Maillot Blanche-Marie, Hohenweiler, Hub 157	11. 12. 75
Eller Wernfried Aloisius, Möggers, mit Lämmle Marlies, Hörbranz, Lochauer Straße 12	16. 12. 75
Rupp Hubert, Hörbranz, Herrnmühlestr. 42, mit Kolm Brigitte Charlotte, Lochau, Dr.-Feßler-Str. 2	19. 12. 75
Hagspiel Wernfried, Hohenweiler, Oberdorf, mit Brinz Elisabeth Barbara, Lindenbergl, Großholz	19. 12. 75
Boch Walter, Hörbranz, Ziegelbachstraße 50, mit Gantner Theresia, Hörbranz, Ziegelbachstr. 50	9. 1. 76
Schierl Robert, Hörbranz, Leonhardstraße 19, mit Raffl Federica Maria, Bregenz, Kolumbanstr. 10	30. 1. 76
Meyer Walter, Lochau, Klausmühle 11, mit Tomac Mirjana, Hörbranz, Genfahlweg 10	20. 2. 76
Suchentrunk Eduard, Hörbranz, Herrnmühlestr. 27, mit Wartha Hermine, Hörbranz, Herrnmühlestr. 27	27. 2. 76

**Sterbefälle vom 12. Dezember 1975 bis 29. Februar 1976**

Sailer Siegfried (1934), Uferstraße 10	12. 12. 75
Felder Notburga, geb. Ploner (1901), Weidachweg 7	13. 12. 75
Rueß Salomon (1887), Lindauer Straße 68	16. 12. 75
Horn Anna, geb. Löw (1896), Allgäustraße 126	23. 12. 75
Sutter Josefa, geb. Hehle (1901), Ruggburgstr. 5	26. 12. 75
Yildirim Sabahattin (1942), Amerikaweg 19	28. 12. 75
Kinigadner Gottfried (1897), Heribrandstraße 14	3. 1. 76
Matt Barbara, geb. Siebmacher (1906), Römerstr.	17. 1. 76
Bohle Johann Georg (1927), Leiblachstraße 20	20. 1. 76
Schmid Franz Josef (1908), Allgäustraße 168	3. 2. 76
Mangold Franz Anton (1897), Am Giggelstein 43	7. 2. 76
Schöpf Walter (1932), Starenmoosweg 4	8. 2. 76
Mangold Agathe, geb. Hehle (1902), Brantmannstraße 5	10. 2. 76
Bachmann Franz (1911), Schwabenweg 3	10. 2. 76
Böhler Augusta, geb. Fitz (1883), Leiblachstr. 25	20. 2. 76
Pernikl Leopold (1906), Ziegelbachstraße 53	11. 2. 76

Düringer Hildigardis, geb. Eiler (1897), Ruggbachweg	16. 2. 76
Merk Johann Georg (1886), Amerikaweg 1	27. 2. 76
Hagen Julius (1895), St.-Martins-Weg 7	29. 2. 76
Hehle Ulrich (1906), Lindauer Straße 58	7. 3. 76

**Hohe Geburtstage**

80 Jahre und älter im zweiten Vierteljahr 1976

Müller Anna, Gartenstraße 3	14. 6. 1887
Bettenmann Franz, Heribrandstraße 34	22. 6. 1887
Kinigadner Barbara, Heribrandstraße 14	23. 6. 1889
King Afra, Diezlingerstraße 28	26. 6. 1892
Gunz Rosa, Am Berg 12	5. 4. 1893
Flatz Maria, Allgäustraße 141	24. 4. 1893
Vogel Therese, Seestraße 13	27. 6. 1893
Reitemann Engelbert, Lochauer Straße 107	28. 4. 1894
Kielwein Thekla, Backenreuterstraße 24	14. 5. 1894
Walter Hermann, Bergerstraße 42	7. 4. 1895
Podhradsky Agatha, Lochauer Straße 83	8. 4. 1895
Gorbach Josef, Ziegelbachstraße 51	14. 5. 1895
Bentele Maria Corona, Diezlingerstraße 42	25. 5. 1895
Kappler Frieda, Heribrandstraße 14	2. 4. 1896
Schuler Josefine, Lochauer Straße 9	7. 4. 1896
Kolhaupt Johann, Amerikaweg 9	15. 6. 1896
Ehrle Maria, Ruggburgstraße 1	15. 4. 1897
Gorbach Josef, Ziegelbachstraße 19	18. 5. 1897
Johann Boch, Ziegelbachstraße 59	10. 6. 1897



**P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz**



---

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Hörbranz  
Gesamtgestaltung Emmerich Gmeiner  
Fotos: E. Gmeiner (Titelbild, 3), Archiv (3), M. Streit (1)  
Auflage: 1550 Stück— für alle Haushalte kostenlos  
Druck: J. N. Teutsch